



## Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW  
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Antrag der SPD: Modernisierung des  
Staatsangehörigkeitsrechts dringend erforderlich  
– Doppelte Staatsbürgerschaft ausnahmslos  
ermöglichen

Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 884-4408  
Fax: (0211) 884-3677  
E-Mail: stefan.lenzen  
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 08.09.2021

### - Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Am Ende eines erfolgreichen Integrationsprozesses steht im Idealfall die Einbürgerung. Das ist der Moment, wenn aus Einwanderern Deutsche werden. Für viele Menschen ist damit verbunden, von ihrer bisherigen Staatsbürgerschaft Abschied zu nehmen. Dies kann ein Abschied sein vom letzten Bezug zur alten Heimat aus der man fliehen musste und nicht zurückkam. Es kann auch eine Entscheidung sein zwischen dem Land der Geburt oder dem Land der Eltern und Großeltern und dem Land, in dem man schon lange lebt.

Die Frage einer doppelten Staatsbürgerschaft war lange Zeit ein sehr emotionales Thema in der deutschen Politik – ich erinnere nur an den Landtagswahlkampf in Hessen 1999 und die folgende später vom Verfassungsgericht verworfene Abstimmung im Bundesrat zum rot-grünen Gesetzentwurf. Heute hoffe ich, dass die Zeiten dieser emotionalen Auseinandersetzung vorbei sind.

Millionen Menschen in Deutschland haben inzwischen eine doppelte Staatsbürgerschaft. Dabei handelt es sich unter anderem um EU-Bürger, um Kinder binationaler Familien und um Menschen aus Herkunftsländern wie zum Beispiel Iran, bei denen eine Entlassung aus der Staatsbürgerschaft gar nicht oder nur unter besonderen Schwierigkeiten möglich ist. In der Praxis ist diese Mehrstaatigkeit in der Regel unproblematisch. Weder Deutschland noch das Abendland sind davon untergegangen.

Eine bikulturelle Identität sollte deshalb akzeptiert werden und auch die Möglichkeit zu Mitspracherechten in unserem Land eröffnen. Einwanderer müssen zu deutschen Staatsbürgern werden können, ohne ihre Wurzeln und etwa Eigentum in ihrem Herkunftsland aufgeben zu müssen.

Für uns ist gerade die Einbürgerung der ersten Einwanderergeneration ein besonderes Anliegen. Wir wollen die Lebensleistung derjenigen Menschen, die über die Anwerbeabkommen nach Deutschland gekommen sind und erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes beigetragen haben, auch entsprechend würdigen und anerkennen.

Im April 2020 hat die Integrationsministerkonferenz den Bericht „Vorschläge für eine Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts“ erörtert, der auf Anregung bzw. unter federführender Mitwirkung des Landes NRW erstellt wurde. Integrationsminister Dr. Joachim Stamp hat sich im Mai dieses Jahres im Bundesrat bei den Beratungen eines Gesetzentwurfs des Bundes zur Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ebenso für Erleichterungen bei der Einbürgerung eingesetzt.

Kernpunkte der im Bundesrat eingebrachten Anträge waren die Hinnahme von Mehrstaatigkeit bei einer Einbürgerung von Menschen aus der ersten Einwanderergeneration sowie die Verkürzung von Voraufenthaltszeiten bei gelungener Integration. Wir brauchen hier also keine Aufforderung durch Anträge der Opposition, um Initiativen zu starten.

Leider haben aber die entsprechenden Empfehlungen des Ausschusses für Arbeit und Integration im Gegensatz zu Empfehlungen des Innenausschusses im Plenum des Bundesrats keine Mehrheit gefunden. Dies zeigt, dass eine im vorliegenden Antrag geforderte erneute Initiative aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat chancenlos wäre und angesichts des Ablaufs der Legislaturperiode des Bundestags auch wirkungslos bleiben würde.

Wir setzen uns für eine lösungsorientierte Politik ein, Schaufensteranträge zählen nicht dazu. Vielmehr sollte eine Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts auf die Agenda für anstehende Koalitionsverhandlungen im Bund gesetzt werden.

Vielen Dank!